

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 145.

Samstag den 19. September 1896.

57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

gehen die Umlage- und Einzugs-Register über die den Gemeinden gebührende Steuer von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1. April 1896/97 mit dem Auftrag zu, dieselben den mit dem Einzug dieser Steuer betrauten Personen zuzustellen.
Den 17. September 1896. O. Oberamt: A. B. Frisch.

K. Anwaltschaft Waiblingen.

Diebstahls-Anzeige.

Am Samstag den 12. September d. J. wurde dem Friedrich Pfund, Dienstknecht bei Fuhrmann Eberle in Waiblingen, eine dem ersteren gehörige neue Cylinderruhr im Wert von 20 Mk. aus dessen unterschlossener Kammer entwendet. Die Uhr hat weißes Zifferblatt, Sekundenzeiger, schwarze römische Zahlen. Auch ist auf dem Zifferblatt ein kleines grünes Blümchen eingezeichnet. Um sachdienliche Mitteilung wird jedermann ersucht.
Den 17. Sept. 1896. Dr. Wieland.

Waiblingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten
Montag, den 21. September,
nachmittags 3 Uhr,
werden aus dem vorderen Stadtwald „Eichenhäule“ verkauft:
28 St. Fichtenstämme, III., IV. und V. Klasse, mit zus. 15,21 Fm.
3 Fm. ficht. Anbruchholz,
18 St. ficht. Stockholz.
Zusammenkunft am Waldgarten.
Den 16. September 1896. Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Aufforderung.

Die Erträgnisse der
Gallus Weyher'schen Stiftung
sind nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen durch besonders edle Handlungen:
Erfindung und Einführung gemeinnütziger Künste,
Anzeigung beträchtlicher Bosheiten, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltene Ehehaltungen und Domestiken-Treue, vor andern ausgezeichnet haben.
Diesenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre mit amtlich beglaubigten Zeugnissen belegten Gesuche
spätestens bis 30. September d. J.
hierher zu übergeben.
Den 7. September 1896. Verwaltung:
Stadtpfleger P f ä n d e r.

Privat-Anzeigen.

Wegen
Aufgabe des Geschäfts
kommt mein ganzes
Manufaktur-Waren-Lager
vom 15. September ab
zum Ausverkauf.
Johann Jacob Haering
Stuttgart, Marktplatz 17.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir auf diesem Wege mit, daß unsere I. Gattin und Mutter
Rosine Frank geb. Greiner
am Freitag morgen nach langer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:
Gottlob Frank mit seinen Kindern.
Beerdigung Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Waiblingen.

Empfehle

Mostzibeben

schwarze und gelbe.

Gustav Bezner.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife
für
Wäsche jeder Art

Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche
blendendweiss, ohne
dieselbe im Mindesten
anzugreifen.
Jeder Versuch führt
zu regelmässiger
Benützung.



Marke Schildkröte

Frei von schädlichen
Bestandtheilen.
Für jedes Wasser
und ohne Zusatz
anderer Waschmittel
verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Waiblingen bei Gottlob Billinger; C. Billinger-Zeller; in Ebersbach: Fr. Berner; in Korb: Johs. Beheler; Ch. Herrmann; C. L. Schäfer; in Strümpfelbach: Carl Knauß; C. Weishaar; in Stetten: Carl Schlecht; Gustav Zoller; in Steinreinh: D. Jäger.

Wilhelm Wahler, Maschinenwerkstätte, Kommelhäuser

empfehlte
Wein- und Obst-Pressen
neuester Konstruktion.

Obstmahl-Mühlen
gefeslich geschüht, in Schmiedeisen und Eichenholzgestell,
verschiedener Größen, für Hand- und Kraftbetrieb,
Traubenraspeln bewährter Konstruktion,
Futterschneidmaschinen
mit 8 Schnittlängen für Fuß- und Handbetrieb, von
60-65 Mf.

Rüben-Mühlen,
neuestes System, gefeslich geschüht und unübertroffen an
Leistungsfähigkeit und leichtem Gange unter weitgehendster
Garantie. Reparaturen jeder Art schnell und billig.

Press-Spindeln
jeder Stärke und Größe, nach neuester Uebersetzung, auch
ohne Uebersetzung liefere an Private und Fachleute billigt.
Hochachtungsvoll

Wilh. Wahler,
Mechaniker.

Grosse Geld- (Volksfest-)

Lotterie

des Württ. Rennvereins.

Ziehung unabänderlich
am 30. Septbr. 1896.

Loose à Mf. 1.— (für Wiederver-
käufer 11 Loose 10 Mf.) empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Feyer, Stuttgart.

1854
Gewinne
nur
Geld,
auf.
Mk. 50,000
darunter
Hauptgewinne
M. 15,000
M. 5000
z. baar.



In Waiblingen zu haben bei der Expedition dieses Blattes,
sowie bei Buchb. Hefz und Kaufm. Scheffel.

Der Winter in Sicht!

Nur eine fettreiche Schmiere schützt vor dem
Eindringen des Schneewassers.

Gentner's Schabfett (Thranfett)

in roten Dosen mit dem Kaminfeger
macht dicht und dauerhaft. Mit

Gentner's Wichse in roten
Dosen

mit dem Kaminfeger kann man auch
eingefettetes Schuhzeug, ohne Mühe wieder
wischen. Man achte auf den Kaminfeger und
die Firma

Carl Gentner in Göppingen,
denn die roten Dosen werden von vielen Fabriken
nachgemacht.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Schutzmarke.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ.
Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich
den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven: über 5 Millionen Mf.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei den Vertretern:

in Waiblingen:

Chr. Wieland,
Conditor.

Waiblingen.

Morgen Sonntag den 20. Sept.

Concert

von der hiesigen Privat-Musikkapelle,
wozu freundlichst einladet

J. Häußermann

zum grünen Hof.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Stuttgarter Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 2mal.

Jeder Abonnent der „Stuttgarter Nachrichten“ welcher
in das in der Stuttgarter Hauptexpedition Urbansstr. 75 auf-
liegende Verzeichnis eingetragen ist, ist gegen gänzliche Invali-
dität und Tod herbeigeführt durch

Anfall

in und außer dem Berufe mit

500 Mark
versichert.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir
durch einen Vertrag, den wir mit dem 9 Millionen Mark
Vermögen besitzenden Allgemeinen Deutschen Ver-
sicherungs-Verein in Stuttgart, Umlandstr. 5 abge-
schlossen haben, bei solchen Unglücksfällen

sofort 500 Mark

als rasche Hilfe in der ersten Not zu leisten vermögen.
Deshalb sollte sich jeder Hausvater, jede sorgsame Hausfrau,
durch eine Abonnements-Ausgabe von

20 Pfennig

im Monat die Beruhigung verschaffen, daß beim ersten Unfall
Mark 500.— bei Vorweisung der Versicherungs-Police oder
Postquittung sofort bereit sind.

Waiblingen.

K. W. Das Commissions-
und Rechtsagen-
turgeschäft von Carl Wöhrl
Beinsteinerstr. Nr. 253 hier
empfiehlt sich von Klagefert-
igungen jeder Art, sowie von Bei-
treibung von rückständigen
Forderungen und Auskunfts-
erteilungen in jede Prozeßange-
legenheit, unter Zusicherung strengster
Verschwiegenheit, rascher und billiger
Bedienung.

Carl Wöhrl.

Waiblingen.

K. W. An- und Verkauf
von Liegenschaften
übernimmt unter billiger Provisions-
berechnung

Carl Wöhrl.

Waiblingen.

Einen
Regulirkochofen

von außen und innen heizbar, sowie
einige steinerne Futtertröge hat
zu verkaufen.

Fried. Käfer.

1/2 Morgen ewigen Klee verkauft empfiehlt
der Obige.

Zum

Waiblinger Markt

bringe ich wieder die größten

Baidschüssel

zu 1 Mf. 70 Pfg.

2laibige zu 1 Mf.

Achtet Firma:

Gabler aus Eleebromm.

Waiblingen.

Bismarckhäringe

sind neu eingetroffen,

per Büchse 2 Mf.

Karl Klent b. Adler.

Lehrstelle offen

für einen ordentlichen Jungen

aus achtbarer Familie bei

Adolf Fröhling,

Sattler u. Tapezier

in Gfilingen a. N.

**Wohnungs-
Miet-Verträge**

C. F. Buck.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,

Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung
unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma
gibt es nur in



verleg. Flaschen
zu 30 und 50 Pf.

Patentbentel
unbedingt notwendig,
hält jahrelang, 15 Pf

Zu haben in der **Unteren Apotheke.**

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlte,
ist man vielfach auf einen guten
Ersatz angewiesen. Das beste Prä-
parat, das nach Erprobung durch
Tausende den besten Most giebt
(viel besser als Rosinenmost), sind
**Julius Schrader's Most-Sub-
stanzen in Extraktform.** Die
Bereitung, die zu jeder Jahreszeit
geschehen kann, ist die denkbar ein-
fachste. Wer also Most braucht,
kaufe nichts anderes. Vorrätig pro
Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Waiblingen: Apoth.
Margraff, W in n e n d e n: Apoth.
Smelin, U n t e r t ü r k h e i m: Apo-
theke, F e l l b a c h: Apotheke, wo
auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet:
Julius Schrader, Feuerbach
bei Stuttgart, worauf ich genau
zu achten bitte.

Frauenleiden

behandelt auf naturgemäße Weise
Frau Frida Wörner
Stuttgart, Christofstraße Nr. 20.
Sprechstunden 2—4 Uhr.

Kataloge gratis
und franco.

Alpaca-Bestecke haben silberweisse
Unterlage, übertreffen **sonnige Con-
currenzfabrikate** und ersetzen echt
Silberbestecke.

ALPACA-BESTECKE
1 Dutz. Esslöffel
oder Gabeln (Faden) 85 Gr. Silberauflage M. 75.

R. Bernse Stuttgart
Königsplatz 13 beim Schlossplatz.

Waiblingen.

Zugelassen

ein **Mattenfänger.** Der rechtmäßige
Eigentümer kann denselben abholen
gegen Futtergeld und Einrückungs-
gebühr innerhalb 8 Tagen bei
Märtterer z. Löwen.

MAGGI'S Suppen- würze

kann den
Hausfrauen bestens empfohlen wer-
den, um ohne große Kosten stets eine
vorzügliche Suppe zu machen. Zu
haben bei **C. Billinger-Zeller.**
Bestens empfohlen werden Maggi's
praktische Giehhühnchen zum
sparamen und bequemen Gebrauch
der Suppenwürze.

Alles Zerbrochene,

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittel
am allerbesten der rühmlichst bekannte,
in Lübeck einzig prämierte

Blüß-Stauser-Ritt,

nur ächt in Gläsern a 30 und 50
Pfennig bei:
C. Billinger-Zeller.

Waiblingen.

Zu der Nähe vom Bahnhof sind
2 möblirte

Zimmer

zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein möblirtes

Zimmer

an einen besseren Herrn zu ver-
mieten.

J. Laderer z. alten Bahnhof.

Waiblingen. Schwarze und gelbe Mostrosinen

empfehl billigt

Friedrich Pfander.

Waiblingen. Große und kleine Mostrosinen

empfehl

Im Scheffel.

Geld zu 3¹/₂—4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Mk. 300,000

sind in kleineren und größeren
Posten je nach der Pfand-
sicherheit a 4—4¹/₂ % auszuleihen.

Zieler

sucht fortwährend zu kaufen
Mar Seufel
Stuttgart, Rothebühlstr. 69.

Waiblingen.

Gefüllte Mostpreklücher

von gutem Stoff empfiehlt billigt
J. Harpprecht, Weberstr.

Waiblingen.

Zu verkaufen

2 Kochöfen, 1 größeren und 1
kleineren, sowie einen guterhaltenen
großen Kelterzuber
Chr. Dieterle, Fuggerstr.

Waiblingen.

Den Kartoffelertrag

von 14 ar am Rommelshäuserweg
und 8 ar im kleinen Feld hat zu
verkaufen

Gottlieb Mall.

Waiblingen.

Verhältnisse halber eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmer samt Zubehör, so-
gleich oder auf Martini zu vermieten.
J. Laderer z. alten Bahnhof.

Waiblingen. Geschäfts- Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt
hiemit, der geehrten Ein-
wohnerschaft ergebenst mit-
zutheilen, daß sie in dem
Hause des Herrn **Burger,**
Kupferschmieds hier, ein

Bügel-Geschäft

eröffnet hat und wird jeden
Tag Stärke-Wäsche, sowie
andere Wäsche angenommen.
Hochachtungsvoll

Pauline Lutz.



Michel: Wo host Du Dei Brenn-
eise kauft?

Sansjörg: Dös loscht du am
Waiblinger Johrmärkt billig kausa
beim J. Fahnacht aus Keutlingen,
bercht no uf sei Firma guta, beim
Marktbrunna stohter!

1 Hofhund,

Ulmer Dogge, sowie
eine große
Hundehütte
setzt dem Verkauf aus

Dr. A. Katz,
Sprentafel-Fabrik,
Waiblingen.

Frachtbriefe

empfehl
C. F. Buch.

Württemberg.

Cannstatt, 16. Sept. An die innere Einrichtung unserer neuen
Kaserne wird gegenwärtig die letzte Hand angelegt. Täglich kommen
Wagen mit Gb-, Trink- und Waschgeschirr, mit Bettzeug u. dgl., so
daß die in etwa 14 Tagen einziehende Garnison vollständig ausgerüstete
Quartiere antreffen wird. Das Brot wird aus der Ludwigsburger
Militärbäckerei wöchentlich zweimal bezogen, den Transport hat der
hiesige Güterbeförderer Feucht erhalten. In einem der gegenüber der
Kaserne erbauten Privathäuser ist bereits eine Wirtschaft eröffnet, und
am 1. Oktober wird eine Spezereihandlung sich aufthun, obgleich die
Entfernung von der Stadt ziemlich groß und außer der Kaserne keine
bewohnten Gebäude da sind. — Wie im Staigfriedhof, so wird auch
im israelitischen Friedhof, der ganz in der Nähe des ersteren liegt, eine
stuhvolle Friedhofkapelle erbaut, um Schutz gegen die Unbilden der
Witterung zu bieten. Dieselbe wird noch dieses Spätjahr in Benützung
genommen werden können.

Ludwigsburg, 16. Sept. Ein schweres Unglück traf gestern
den in der Werkstätte des Hofschreiners Hauser beschäftigten 18jähr.
Schreineresgefallen Rehner von Galosheim. Während derselbe an einer
Maschine beschäftigt war, löste sich plötzlich ein Messer los und drang
dem jungen Mann in den Bauch ein, so daß das Gedärm zum Vor-
schein kam. Nachdem dem Schwerverletzten ein Notverband angelegt
worden war, wurde derselbe auf einer Krankentrage ins Privatkranken-
haus verbracht. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

Heilbronn, 17. Sept. Das Präsidium des deutschen Wein-
bauvereins begiebt sich heute nach Affumstadt, um die Weinberge des
Herrn v. Ulrichshausen zu besichtigen, nachdem dessen bei der Wein-
probe aufgestellt gewesenen Weine so großen Beifall gefunden haben.
Wie weiter mitgeteilt wird, wurde der 1895er weiße Riesling Auslese
vom Nordberg (Nr. 231), ausgestellt von Herrn G. N. Albrecht hier,
von Autoritäten für einen der besten erklärt. Allgemeine Anerkennung

habe auch der 1895er Neipperger Riesling aus den gräflichen Wein-
bergen, ausgestellt von Ludw. Albrecht-Bönnigheim, gefunden, der von
vorzüglichem Aroma und feiner Würze als besonders vorzüglich be-
zeichnet wurde. Sehr großes Lob spendeten ferner die Kenner den
Proben der H. Dießich in Lehrensteinsfeld, Bez in Eschenau und dem
1893er Burgunder „Zeller“ von Schöllkopf u. Cie. hier.

Vom Fränkischen, 14. Sept. (Jagdfrevel.) Ein Bauern-
sohn aus dem untern Hohenlohe erlegte vor einigen Monaten an einem
Sonntagmorgen auf fürstlichem Jagdgebiet eine Rehgeiß und wollte
solche in einer Gasse nach Hause führen. Derselbe ist nunmehr zu sechs
Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Am letzten Sonntag sah ein Eßlinger Bürger, der mit
seiner Frau auf einer Wiese neben dem zur Göppinger Markung ge-
hörigen Wald Hammerweil Dehnd wendete, in diesem Wald ein Reh
in einer Schlinge hängen. Eine Weile nachher kamen 2 Frauen mit
einem Kinderwagen und hinter diesen ein Mann mit grünem Hut und
ein etwa 11jähr. Knabe; das Reh wurde in den Kinderwagen geladen
und die Gesellschaft entfernte sich. Als Stationskommandant Bunz
von der Sache hörte, faßte er sofort Verdacht gegen einen bekannten
Wilderer, einen Heizer, der schon mehrmals wegen Wilddieberei bestraft
worden war. Am nächsten Tage überraschte der Stationskommandant die
Familie bei saftigem Rehbraten; aber der Mann selbst fehlte, da er
zur Zeit in Stuttgart Dienste leistet. Die Frau und der Sohn ge-
standen den Wilddiebstahl ein, sowie daß noch eine Anzahl Schlingen
im Walde gelegt seien. Der Knabe mußte nun den Stationskomman-
danten und einige Mitglieder der hiesigen Jagdgesellschaft in den Wald
begleiten, um die Schlingen zu zeigen und zu beseitigen. Es wurden
noch ein Duzend solcher Schlingen gefunden und in einer derselben hing
ein Reh. Am Tage vorher hatten andere in der Nähe des Waldes
beschäftigte Landleute ein Reh umherrennen sehen, das eine Schlinge
um den Hals hatte. Es stellte sich auch heraus, daß auf diese Weise
in den letzten 14 Tagen 6 Rehe abgefangen wurden. Als der Wilderer

gestern Abend mit dem Zug von Stuttgart heimkehrte, wurde er verhaftet und in das Gefängnis abgeliefert.

Merzheim, 15. Sept. In Auerheim wurde laut D. N. der Briefbote Ganzenmüller von seinem geisteskranken Bruder herant in den Rücken gestochen, daß die Klinge bis in die Leber eindrang. Ein Bruder des Verletzten wurde durch einen Biß in die Nase verletzt. Der Thäter floh in den Wald; das Haus mußte nachts bewacht werden, da man befürchtete, der Irtsinnige könnte dasselbe in Brand stecken.

Chingen, 16. Sept. Bahnwärter Reusch von Untermarchthal, zwischen diesem Ort und Rechtenstein stationiert, ca. 60 Jahre alt, ist Sonntag nacht, als er von dem nahegelegenen Weiler Neuburg nach Hause ging, eine ca. 20 m hohe senkrechte Felsenwand herabgestürzt, andern Tags mit eingefallenem Brustkorb und Kopfverletzungen gefunden worden und bald darauf gestorben. Seit etwa 25 Jahren hat Reusch den kritischen Weg unzähligemal gemacht. Reusch war ein nüchterner Mann.

Ulm, 16. Sept. (Wiedererstanden.) Bei den Restaurierungsarbeiten im „Neuen Bau“, dem jetzigen Kameralamt, wurde vorgestern in dem früheren Sitzungssaal des schwäbischen Kreistages die dick mit Kalk und Delfarbe überstrichene Mittelsäule einer Behandlung durch kausitische Dauge unterzogen und dabei entdeckt, daß diese Säule reich geschnitz ist und eine herrlich bemalte und vergoldete Früchtenguirlande trägt. Auf ihr ruht eine prächtige Kassetendecke, an deren Freilegung eben gearbeitet wird, auch die Wände haben reiche Vertäfelung mit eingeleger Arbeit. Alles war in den 30er Jahren überweißelt und verfrischen worden; der Raum war ganz mit Aktentästen verstellt. Es blieb dem jetzigen Kameralverwalter Finanzrat Entrek vorbehalten, dieses Bruchstück der Ulmer Renaissance aus dem 16. Jahrhundert wieder an den Tag zu bringen.

Lau ph eim, 16. Sept. In dem benachbarten Schönebürg ereignete sich dieser Tage ein schlimmes Unglück. Der Müllerknecht der dortigen Mühle wollte an einem Rad den Riemen abnehmen. Dabei wurde jedoch das Hemd erfaßt, so daß ihm der Unterarm vollständig abgerissen und der Oberarm zweimal gebrochen wurde. Da er von dem in Bewegung befindlichen Rad auf- und abgeschleudert wurde, hat der Unglückliche auch noch die Füße gebrochen. — In Schwendi ist ein Wohnhaus sammt Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Sept. Gegenüber den fortbauenden unkontrollierbaren Blätter-Meldungen über den Militärdienst der Volksschullehrer stellt die „Nordd. Allg. Zeitung“ folgendes fest: Vom Jahr 1900 ab müssen sämtliche Volksschullehrer 1 Jahr dienen. Sie können als Einjährig-Freiwillige dienen, insoweit das Seminarabgangszeugnis ihre wissenschaftliche Qualifikation nachweist. Wollen sie außerdem die sonstigen Bedingungen erfüllen, sich selbst kleiden, unterbringen und nähren, so werden sie als Einjährig-Freiwillige mit Schnüren und sonstigen Erleichterungen (Garnisonwahl etc.) eingestellt, andernfalls dienen sie, wie jeder andere Mann, aber nur 1 Jahr, wobei sie möglichst abgetrennt von den übrigen untergebracht und ausgebildet werden mit dem Ziel der Verwendung als Reserveoffiziere.

Berlin, 12. Septbr. Einer Meldung aus Kapstadt zufolge lieferte Major Deutwein auf dem Zuge nach dem Hereroland mehrere für ihn günstige Gefechte. Das Hereroland ist jetzt gänzlich pazifiziert. Major Deutwein befindet sich auf dem Rückmarsch.

Breslau, 13. Sept. Während der Kaisertage waren viele internationale Taschendiebe thätig. An dem Tage des Einzugs des Zaren wurden zwei Russen und vier Ungarn auf frischer That erfaßt und festgenommen. Einer dieser Taschendiebe trug 7000 Mk. bei sich. Während der Beleuchtung wurde einer Amerikanerin im Gedränge ein Diamantschmuck im Wert von 5000 Mk. und dem Polizei-Inspektor einer oberschlesischen Stadt eine gefüllte Börse entwendet.

Breslau, 17. Sept. In der Eisengießerei Einrachthütte in Beuthen ist heute Nacht ein Gießwagen in Folge Deichselbruchs umgekippt, wobei 15 Ztr. flüssigen Eisens sich ins Wasser ergossen. Hierdurch entstand eine Explosion, wodurch 3 Personen schwer verletzt wurden. Das Dach des Gebäudes wurde fortgerissen.

M a i n z, 14. Sept. Von einer Nacht im Schornstein kann der Gehilfe eines hiesigen Schornsteinfegermeisters erzählen. Der Betreffende war zur Reinigung in einen großen Schornstein der Rheinischen Brauerei geklettert, kam aber nur bis in die Mitte und konnte weder vorwärts noch rückwärts. Alle Hilferufe aus dem Schornstein verhallten, und so mußte er die ganze Nacht hängen bleiben. Niemand dachte an den Bedauernswerten, auch nicht sein Meister, der annahm, daß sein Gehilfe auswärts zu thun habe. Da bemerkte man in der Brauerei eine Verstopfung des Schornsteins; man forschte nach und entdeckte nun den Gehilfen, der mit Hilfe von drei Kameraden aus seiner schrecklichen Lage befreit wurde. Er ist schwer erkrankt und hat deshalb im Spital untergebracht werden müssen.

Von der bayerischen Grenze, 15. Sept. In Heggelhofen ermordete in einem Wahnsinnsanfall die 25 Jahre alte Tochter des Dekonomen Sülcher ihre Mutter und ihren 12jährigen Bruder. Nach vollbrachter That durchschnitt sich die Unglückliche selbst den Hals und wurde tot über der Leiche ihrer Mutter liegend aufgefunden.

Düsseldorf, 14. Sept. Der fünf Jahre alte Sohn des Rentners Friedrich Schröder in der Alexanderstraße trug beim Spielen einen großen Nagel in der Hand; das Kind fiel und dabei drana ihm drei

Nagel durch das Auge ins Gehirn. Binnen wenigen Stunden starb das Kind an den schrecklichen Verletzungen.

Ausland.

Konstantinopel, 16. Sept. Großes Aufsehen wird die Thatsache erregen, daß die Palastwache des Sultans, die aus albanesischen Truppen und Zuaven bestand, plötzlich abgelöst worden ist. Fünf Bataillone der 2. Division traten an ihre Stelle. Wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, ist es dabei zu Kämpfen gekommen. Die alte Besatzung wollte nicht gutwillig abziehen. Daher wurde die Kriegsschule mit anderen Truppen ins Palais kommandiert. In gut unterrichteten militärischen Kreisen heißt es, daß 200 Mann, darunter hauptsächlich Kriegsschüler, niedergemacht worden seien, ehe die neuen Truppen in den Yıldiz-Kiosk einziehen konnten. — Bei der heutigen Panik wurden im Viertel von Pera zwei verhaftete Armenier erschossen, als der eine derselben zu flüchten versuchte und der andere mit dem die Patrouille begleitenden Offizier ins Handgemenge kam, um diesen den Revolver zu entreißen.

L o n d o n, 17. Sept. Die Pall Mall Gazette veröffentlicht einen Artikel, wonach Dynan beabsichtigt habe, in der Nähe des Palais des Prinzen von Wales eine Wohnung zu mieten, von derselben einen unterirdischen Gang bis zum Palais zu graben und den Prinzen mit seiner ganzen Familie in die Luft zu sprengen.

L o n d o n, 16. Sept. Die meisten europäischen Regierungen haben telegraphisch dem hiesigen Auswärtigen Amt ihren Dank für den großen Dienst ausgedrückt, den die englische Polizei und ihre amerikanischen Gehilfen der ganzen Welt geleistet haben. Dem englischen Botschafter in Paris sind umfangreiche Instruktionen betreffend die Dynamithelden zugegangen.

N e w p o r t (Rhodeisland), 17. Sept. Das amerikanische Kriegsschiff Texas ist gestern bei der Einfahrt im hiesigen Hafen auf einem Felsen oestrandet; die Lage des Schiffes ist gefährlich.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 20. Sept. 16. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer F i n d h.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten S ö h n e zu erscheinen.)

Montag 21. Sept. Matthäusfeiertag.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag den 20. September 1896. Vormittags 9 Uhr.

Winter-Kleiderstoffe.

Damentuch doppeltbreit, halbwollen in modernsten Farben à 60 Pfg. pr. Mtr.

Uni Cheviots
reine Wolle, doppeltbreit
à 95 Pfennige
pr. Meter

Muster
auf Verlangen
franco ins Haus.

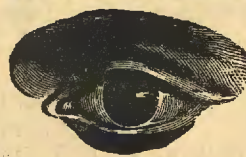
Flanell
reine Wolle, solide Qualität
à 95 Pfennige
pr. Meter

schwarze Stoffe doppeltbreit, reine Wolle à 75 Pfennige pr. Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modebilder gratis

O E T T I N G E R & C o., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.



Waiblingen.
Brillen, Zwicker, Barometer,
Thermometer,

empfehlen billigst **Eng. Oppenländer**
Ihrn. u. Opt. (b. d. Kirche.)

Reparat. jeder Art, auch an Gold- und Silber-Saaren pünktlich und billig

Empfehle bei billigsten Preisen, unter Garantie: Taschenuhren in Gold, Silber und Nickel, Regulatoure, Wand- und Bekehrnuren, Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer. **Gold- & Silberwaaren** Ringe, Broden, Bouions, Armänder, Abketten, Gravirtenadeln in schönster Auswahl **E. Oppenländer, Waiblingen** (bei der Kirche)

Einkehr von alt Gold und Silber! Gerathe nach Maß billig!

Waiblingen. Für einen soliden, anständigen jüngeren Mann wird ein möbliertes

Z i m m e r

mit oder ohne Kost gesucht. Offerte erbittet

A. Krauß, Frohnaderstr.